Joh. Jacob Bindheim.

Im 75. Jahre seines Lebens starb zu Berlin Joh. Jacob Bindheim, weil. Kaiserl. Russ. Rath und Mitglied mehrerer gelehrten Gesellschaften, am 17. Jan. d. J. Segensreich war sein Wirken für unser Fach. Seine Rhapsodien der philos. Pharmakologie (Berlin 1785) werden für die Geschichte der Entwickelung der Pharmacie stets ein bleibendes Denkmal seines Geistes und Strebens seyn, und seine vielen lehrreichen chemischen Arbeiten den Chemikern daurend sein Andenken erhalten.

---

6. Ehrenbezeugungen.

Herr Professor Meckel in Halle hat von des Königs von Preußen Majestät den rothen Adlerorden dritter Classe erhalten.

Der Herr Professor Dr. Zipser in Neusohl hat als Zeichen der Anerkennung seiner vielfachen Verdienste um die Mineralogie von dem Großherzoge von Baden die goldene Verdienstmedaille nebst Oehr und Band erhalten.

Herr Dr. Gräfe in Berlin, Geh. Obermedicinalrath und General-Stabsarzt der Armee, ist von der Königl. Akademie der Medicin zu Paris zum Mitgliede aufgenommen worden.

Unser berühmte Astronom, Herr Dr. Olbers zu Bremen, hat das Ritterkreuz des Königl. Dänischen Danebrog-Ordens erhalten.

Herr Conservator Dr. Fraunhofer in München ist mit dem Ritterkreuz des Civilverdienstordens der Baierschen Krone (und damit mit dem Adel des Königreichs) beehrt worden.

Die K. K. Leopold-Carolinische Akademie der Naturforscher zu Bonn hat die Herren Dr. Zuccarini

und

und von Fraunhofer zu ihren Mitgliedern aufgenommen.

7. Verkaufsanzeigen.

Unterzeichnete Handlung, seit mehreren Jahren dem pharmaceutischen Publikum als Magazin aller pharmaceutisch-chemisch-physicalischen Geräthschaften bekannt, hat es zu seiner besonderen Aufgabe gemacht, gegenwärtig die modernste und zweckmäßigste Apothekereinrichtung von Glas und Porcelain (zwei der wichtigsten Erzeugnisse der böhmischen Industrie) zu den billigsten Preisen allen Jenen anzubieten, die ihre Apotheke renoviren oder neu einrichten wollen.

Jedermann, der die Schwierigkeiten, den Zeitverlust, die im voraus nie zu berechnenden Unkosten und Unannehmlichkeiten eines solchen Vorhabens kennt, wird denjenigen ganz gewiß Dank wissen, der ihn von diesen lästigen Attributen befreit, und das Einfachste und Zweckmäßigste, was Erfahrung und eine in diesem Geschäfte eigends geübte Uebersicht vervollkommt haben, zu einem Preise fix und fertig anbietet, den ein einzelner Apotheker für seinen kleinen, ja man könnte sagen, im Leben nur einmal anzuschaffenden Bedarf, von keiner Fabrike zu erlangen im Stande ist, unberechnet den für jeden Geschäftsmann so kostbaren Zeitaufwand, die Unschlüssigkeit, ja zuweilen die schlaflosen Nächte, die die Sorge einer so viel als zweckmäßigen Auswahl beinahe jederzeit begleiten, und die manchen mit Recht oft mehr noch als die Unkosten selbst, von so einer Unternehmung abschrecken, welche letztern übrigens (besonders für Provinzialstädte) entfernt von geschickten Zeichnern, Malern, netten und correcten Schreibern, Glasschleifern ꝛc. oft doppelt so hoch sind, als es bei den hierbei notirten Preisen der Fall ist.

Mo-